

Es drohen keine Steuererhöhungen

Bürgermeisterin Marion Janßen stellt Aarbergener Haushaltsentwurf für 2026 vor.
Trotz Defizits, das mit Rücklagen aufgefangen wird, werden Investitionen nicht auf Eis gelegt.

Wk
07.2.26

<https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/kreis-rheingau-taunus/aarbergen-kreis-rheingau-taunus/in-aarbergen-drohen-keine-steuererhoehungen-5312722>

6. Februar 2026 – 12:00 Uhr

2 min

Kommentare

Thorsten Stötzer

Faktencheck

Aarbergen – Es drohen keine Steuererhöhungen

...so titelt der Wiesbadener Kurier online und im Print nach der Sitzung der Gemeindevertretung am 05.02.2026

BL – Infobrief zur Wahl => *Alle verantwortlichen Entscheider – Bürgermeisterin und die Gremien – müssen den Bürgern endlich einmal „reinen Wein einschenken“!*

„Es drohen keine Steuererhöhungen“

Dies kann man sachlich sicher nur für das Jahr 2026 so feststellen.

Für die im HH-Plan auch enthaltenen Folgejahre 2027 bis 2029 kann dies aus aktueller Perspektive nicht gelten. Eher ist es so, dass für den erforderlichen Ausgleich des Finanzhaushaltes kein Geld in Sicht ist.... und das vorhandene Sparguthaben Anfang des Jahres 2027 aufgebraucht sein wird.

Aus der HH-Rede von BGM Marion Janßen zitiert:

„Daraus resultiert ein Zahlungsmittelbedarf von 1.509.584 Euro, der durch vorhandene ungebundene Liquidität von 1,7 Mio Euro gedeckt werden kann.“

Fazit: Die verbleibenden 200.000 Euro reichen nicht aus um das geplante Defizit für 2027 von 1.658.204 Euro aufzufangen und auch 2028 ist die Planung mit 1.108.976 Euro defizitär.

Quelle: Haushalt Seite 39

6 Finanzhaushalt

Die Eckdaten des Finanzhaushaltes stellen sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Abw. in EUR	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029
39 - Veränderungen des Bestandes an Zahlungsmitteln	-3.062.288	-938.998	-1.509.584	-570.586	-1.658.204	-1.108.976	-214.040